

Die TOP 10

Die besten PC

Die Gesamtleistung eines Computersystems hängt maßgeblich von den Komponenten ab, die in einem System eingebaut sind. Die in den CHIP-Tests ermittelten Wertungen gelten nur für die angegebenen Konfigurationen. PC, deren Ausstattung seit dem Test gravierend geändert wurde, sind nicht mehr unter den Top 10.

Rang	Gerät	AUSSTATTUNG						CHIP-WERTUNG						Preis (DM)	CHIP Ausgabe
		Prozessor	RAM	Festplatte	Monitor	Grafikkarte	CD-ROM-Laufwerk	Leistung	Ausstattung	Qualität	Ergonomie	Dokumentation	Gesamtwertung		
1	▶ Dell 200	Pentium 200	32 MB	2,4 GB	17 Zoll	Number Nine	8fach	5939	115	32	116	26	949	5800	9/96
2	▶ Gateway 200*	Pentium 200	16 MB	2,4 GB	17 Zoll	Matrox	8fach	6429	104	31	103	26	946	5400	9/96
3	▶ Vobis 200	Pentium 200	16 MB	2,0 GB	17 Zoll	Elsa	8fach	6014	91	30	98	22	942	4200	9/96
4	▶ JE 200	Pentium 200	32 MB	4,1 GB	17 Zoll	Matrox	8fach	6319	121	31	116	20	903	7100	9/96
5	▶ Cubitec 200*	Pentium 200	16 MB	1,6 GB	17 Zoll	Elsa	8fach	5654	87	29	112	25	889	5500	9/96
6	▶ SNI 200	Pentium 200	16 MB	1,5 GB	17 Zoll	Matrox	6fach	6268	91	31	124	22	855	7980	9/96
7	▶ Siemens 150*	Pentium 150	16 MB	1,6 GB	15 Zoll	on Board	6fach	4463	68	30	75	25	779	5100	6/96
8	▶ Vobis 150	Pentium 150	16 MB	1,2 GB	15 Zoll	Trident	4fach	3762	60	23	67	20	764	3120	6/96
9	▶ Tulip Vision Line ds5/200	Pentium 200	32 MB	1,6 GB	17 Zoll	on Board	4fach	5016	91	31	72	11	745	6400	11/96
10	▶ IBM 200*	Pentium 200	16 MB	1,5 GB	17 Zoll	on Board	-	5789	78	30	82	9	719	7770	9/96

* Ausstattung seit CHIP-Test geändert

So stuft CHIP die PC ein:

Die Top 10 der besten Rechner aus dem schier unbegrenzten Computer-Angebot herauszufischen, ist nicht gerade einfach: Jedes Gerät hat seine spezifischen Stärken und Schwächen. Wer es sich hier zu leicht macht, hievt schnell den Falschen aufs Siegertreppchen.

Die Leistungsmessungen für Rechner mit gleichen Prozessoren liefern zum Teil sehr ähnliche Ergebnisse. Um so wichtiger werden für die Einschätzung eines Geräts andere Kriterien. Doch wie werden diese Wertungskategorien gegeneinander abgewogen?

Die Punkte, die CHIP für die Leistung vergibt, sind die Summe einer Vielzahl von Einzelmessungen. Um möglichst genau zu sein, arbeitet CHIP hier mit recht großen Skalen. Momentan kommen Werte bis zu etwa 6500 Punkten zusammen, die Skala ist

natürlich nach oben offen. Mit langen Checklisten werden im CHIP-Test-Center auch Punkte für die anderen Wertungsgruppen vergeben. Sie lassen sich aber schon mit weniger Punkten aussagekräftig beurteilen als die Leistung.

Das CHIP-Rechenmodell

Die im CHIP-Test-Center entwickelten Formeln sehen zwar um der Genauigkeit willen recht kompliziert aus, sind aber gut nachzuvollziehen. Um die verschiedenen Wertungsskalen miteinander verrechnen zu können, greift CHIP zur mathematischen Methode des geometrischen Mittels. Dabei werden die einzelnen Resultate miteinander multipliziert, und anschließend wird die Wurzel entsprechenden Grades gezogen. Dabei ist auch eine Gewichtung der einzelnen



Wertungskategorien möglich: Die Leistung taucht dreifach auf, Ausstattung, Qualität und Ergonomie jeweils doppelt und die Dokumentation einfach. Der Kehrwert des Preises wird dreimal gerechnet und damit genauso hoch bewertet wie die Leistung.

Da nun 13 Faktoren auf der Bewertungsliste stehen, gibt die 13. Wurzel das geometrische Mittel an. Der noch angefügte Faktor 100 macht das dimensionslose Ergebnis lesefreundlicher, da so auf Dezimalstellen verzichtet werden kann (s. auch Seite 162 „Die Top-10-Tests“).

-ohr

Die TOP 10

Die besten 15-Zoll-Monitore

Eine gute Bildqualität ist beim CHIP-Monitortest schon fast die halbe Miete: Sie wird von allen Wertungspunkten am stärksten gewichtet. An zweiter Stelle steht gleich die Ergonomie, denn das schöne Bild soll auch augenfreundlich sein. Ausgesprochene Billigmonitore tun sich schwer, diesen Anforderungen zu genügen.

		AUSSTATTUNG					CHIP-WERTUNG						
Rang	Gerät	Bild- maske	Punkt- abstand	Horizontal- frequenz	Max. Auflösung	Bildwieder- holrate (800 x 600)	Bild- qualität	Ergo- nomie	Handha- bung	Aufbau	Gesamt- wertung	Preis (DM)	CHIP Aus- gabe
1	Eizo F 35	Lochmaske	0,28 mm	70 kHz	1024 x 768	105 Hz	27	25	19	13	422	1100	12/96
2	Nokia 449M	Streifenmaske	0,25 mm	64 kHz	1024 x 768	100 Hz	25	25	17	15	421	930	7/95
3	Samsung SyncMaster15GLi	Lochmaske	0,28 mm	65 kHz	1280 x 1024	100 Hz	27	25	17	14	415	1130	7/95
4	Smile CA1516CL	Lochmaske	0,28 mm	65 kHz	1280 x 1024	90 Hz	24	23	14	13	412	660	7/95
5	Hyundai HL 5864 E	Lochmaske	0,28 mm	64 kHz	1280 x 1024	97 Hz	23	25	13	13	410	650	7/95
6	Hitachi 15MVX Value	Lochmaske	0,28 mm	64 kHz	1024 x 768	90 Hz	25	23	12	13	405	680	7/95
7	Philips Brilliance15A	Lochmaske	0,28 mm	66 kHz	1280 x 1024	90 Hz	22	26	17	12	402	900	7/95
8	Siemens MCM1551	Lochmaske	0,28 mm	65 kHz	1024 x 768	75 Hz	27	23	12	14	398	910	7/95
9	Escom Color Monitor	Lochmaske	0,28 mm	64 kHz	1280 x 1024	72 Hz	20	23	13	14	391	600	7/95
10	ABC Galaxy Galaxy 4D	Lochmaske	0,28 mm	64 kHz	1280 x 1024	76 Hz	21	19	10	11	358	580	7/95

Was sagen die Frequenzen?

Eizo F35: Nach den aktuellen Meßdaten aus dem CHIP-Test-Center neuer Spitzenreiter in der CHIP-Top-10

Bei der Beschreibung von Monitoren benutzen Profis verschiedene Frequenzangaben. Welche davon sind wichtig, und was sagen sie aus?

bei der das menschliche Auge den raschen Bildwechsel nicht mehr wahrzunehmen vermag. Bei niedrigeren Frequenzen flimmert das Bild.

■ Bildwiederholfrequenz:

So oft wird der Bildschirminhalt erneut aufgebaut. Bei 75 Hertz (Hz) geht der Neuaufbau 75mal innerhalb einer Sekunde vor sich. Dies ist auch die Frequenz,

■ Horizontalfrequenz:

Gibt an, wie viele Zeilen der Elektronenstrahl pro Sekunde auf den Bildschirm schreibt. Sie berechnet sich im wesentlichen aus der Bildwiederholfrequenz mal



Neuer Eizo an der Spitze

Billig ist er nicht gerade, der neue Eizo F35: Rund 1100 Mark sind für diesen 15-Zöller zu berappen. Sein gutes Abschneiden im CHIP-Test-Center hat ihn dennoch auf Platz 1 der Top 10 katapultiert. Entscheidend für den Spitzenplatz ist die gute Bildqualität des kleinen Eizo, die von CHIP doppelt so stark bewertet wird wie der Preis. Ein ausführlicher Testbericht des brandneuen Eizo F35, von dem im CHIP-Test-Center zunächst nur die Meßdaten ermittelt wurden, folgt in CHIP 12/96. Nach einer Preissenkung hat Nokia aufgeholt und liegt auf Rang 2. Samsung ist Eizo technisch ebenbürtig, aber nicht so komfortabel zu bedienen: Rang 3.

Die TOP 10

Die besten 17-Zoll-Monitore

CHIP testet die 17-Zoll-Monitore nach den gleichen Methoden wie die kleineren 15-Zöller. Wo bei den sehr hoch bewerteten Bild- und Ergonomieeigenschaften die Unterschiede zwischen den einzelnen Geräten kleiner werden, gewinnt der Kaufpreis mehr an Bedeutung, was sich auch in dieser Top 10 niederschlägt.

Rang	Gerät	AUSSTATTUNG					CHIP-WERTUNG					Preis (DM)	CHIP-Ausgabe
		Bildmaske	Punkt-abstand	Horizontal-frequenz	Max. Auflösung	Bildwiederholrate (1024 x 768)	Bild-qualität	Ergo-nomie	Hand-habung	Aufbau	Gesamt-wertung		
1	Nokia Multigraph 417X (447Xi)*	Streifenmaske	0,25 mm	92 kHz	1280 x 1024	110 Hz	26	33	18	12	405	1800	7/96
2	Iiyama Vision Master 17	Lochmaske	0,26 mm	86 kHz	1600 x 1200	107 Hz	26	29	16	12	401	1400	7/96
3	Eizo F56	Lochmaske	0,26 mm	86 kHz	1280 x 1024	106 Hz	27	29	19	13	400	1900	11/96
4	Wortmann Terra Magic 1782F	Lochmaske	0,26 mm	82 kHz	1280 x 1024	100 Hz	24	28	16	11	395	1200	7/96
5	Peacock Modell 17 Pro XE	Lochmaske	0,27 mm	86 kHz	1280 x 1024	k. A.	26	31	18	11	393	1890	8/96
6	Mitsubishi Diamond Scan 17HX	Lochmaske	0,26 mm	82 kHz	1280 x 1024	100 Hz	28	28	16	11	392	1700	7/96
7	Smile CA-1716SL	Lochmaske	0,26 mm	65 kHz	1280 x 1024	75 Hz	25	23	14	16	390	1100	11/95
8	Eizo T57S	Trinitron	0,25 mm	92 kHz	1280 x 1024	113 Hz	26	31	19	12	389	2200	11/96
9	Panasonic PanaSync Pro / 5G	Lochmaske	0,27 mm	86 kHz	1280 x 1024	105 Hz	23	31	18	11	384	1700	7/96
10	Hitachi CM1711ME	Lochmaske	0,26 mm	82 kHz	1280 x 1024	100 Hz	25	27	13	16	381	1480	11/95

* Ausstattung seit CHIP-Test geändert

Zeilenzahl. Ist die Horizontalfrequenz gegeben, kann die Bildwiederholrate berechnet werden. Bei einer Auflösung von 1024 x 768 (also 768 Zeilen) und einer Horizontalfrequenz von 75 Kilohertz (kHz), ergibt sich eine Bildwiederholrate von 97,6 Hz. Wegen zusätzlicher Synchronisationszeilen ist sie tatsächlich aber rund zehn Prozent niedriger, in diesem Beispiel also 87,9 Hz.

■ Pixelfrequenz:

Ein Maß dafür, wie schnell ein einzelner Bildpunkt am Bildschirm dargestellt werden kann. Der Pixeltakt ist proportional zum Produkt aus der Zahl der Bildpunkte pro Zeile multipliziert mit der Horizontalfrequenz.

■ Vertikalfrequenz: = Bildwiederholfrequenz

■ Zeilenfrequenz: = Horizontalfrequenz

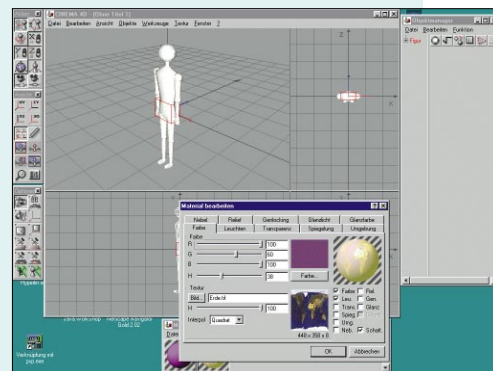
Mehr Platz für Windows

Windows ist ein gutes Argument für einen größeren Monitor: Je größer der Bildschirm, desto höher kann die Auflösung eingestellt und um so mehr Fenster oder Icons können gleichzeitig betrachtet werden. Bei technischen Zeichnungen oder für die Bildverarbeitung am PC sind hohe Auflösungen unverzichtbar.

Und welche Auflösungen sind bei den verschiedenen Monitoren sinnvoll? An 15-Zoll-Bildschirmen kann bequem mit bis zu 600 x 800 Bildpunkten gearbeitet werden. Aus 17-Zöllern ist mehr herauszuholen: Hier sind ohne weiteres 1024 x 768 Bildpunkte

Minimum für Grafik: 1024 x 768 Pixel auf dem 17-Zoll-Monitor

drin. In diesen Auflösungen testet CHIP auch jeweils die Monitore. Reicht die Bildschärfe des Geräts aus, kann man bei 17-Zöllern auch noch auf 1152 x 864 Punkte gehen. Voraussetzung ist allerdings, daß die Grafikkarte diese Auflösung mit einer hinreichend hohen Bildfrequenz unterstützt. -ohr



Die TOP 10

Die besten Farbdrucker

Die Drucker-Top-10 hat von allen Hitlisten die meisten Wertungskategorien. Je nachdem, ob der Anwender vor allem Briefe schreibt oder Grafiken ausdruckt, kann er sich hier gezielt seinen Favoriten aussuchen. Den Ausschlag könnte die Geschwindigkeit geben. Große Preisunterschiede beeinflussen die Gesamtwertung.

		TECHNIK												
Rang	Gerät	Technologie	Max. Auflösung	Speicher	CHIP-WERTUNG	Druckqualität Text	Druckqualität Grafik	Geschwindigkeit Text	Geschwindigkeit Grafik	Ausstattung	Ergonomie	Gesamtwertung	Preis (DM)	CHIP-Ausgabe
1	▶ HP Deskjet 690C	Tintenstrahl	600 x 600	512 KB		20	41	33	28	11	9	274	550	11/96
2	▶ HP Deskjet 820Cxi	Tintenstrahl	600 x 600	192 KB		26	40	40	29	10	10	273	750	11/96
3	▶ Lexmark 1020	Tintenstrahl	600 x 300	29 KB		16	39	28	27	9	7	273	350	11/96
4	▶ Epson Stylus 500	Tintenstrahl	720 x 720	56 KB		20	43	28	28	16	10	265	700	11/96
5	▶ Canon BJC-610	Tintenstrahl	720 x 720	60 KB		16	48	27	29	14	11	262	700	11/96
6	▶ Canon BJC-4100	Tintenstrahl	720 x 360	64 KB		12	37	31	29	16	10	261	500	11/96
7	▶ HP Deskjet 870Cxi	Tintenstrahl	600 x 600	512 KB		24	40	38	30	11	10	259	900	11/96
8	▶ Oki Okijet 2010	Tintenstrahl	600 x 300	128 KB		16	31	33	26	12	8	252	500	11/96
9	▶ Citizen 600C	Thermotransfer	600 x 600	32 KB		32	43	28	30	13	6	251	980	11/96
10	▶ Olivetti JP 370	Tintenstrahl	300 x 300	128 KB		16	25	32	28	7	8	248	360	11/96

Canon bringt bald Neues



HP hat sich mit zwei seiner neuen Farbdrucker an die Spitze der CHIP-Top-10 gesetzt. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Mitbewerber Canon hat neue Geräte angekündigt: Der BJC-620 (siehe Bild) ist der Nachfolger des in dieser Ausgabe getesteten BJC-610, dazu kommen die Modelle BJC-240, BJC-4200 und BJC-4500 heraus.

Für alle – ausgenommen den 620er – bietet Canon eine spezielle Tinte für den Fotodruck an. Mit der neuen Tinte kann der Drucker bis zu drei Farbpunkte übereinander zu Papier bringen. Die Tinten für Schwarz, Cyan und Magenta weisen eine geringere Farbdichte auf als bisher. Aber dadurch können sich schon auf einem Druckpunkt die vorhandenen Tintenfarben so mischen, daß neue Farbwerte entstehen. Das heißt, wo es vorher nur fünf verschiedene Farben gab, können bis zu 40 verschiedene Farbtöne entstehen. Canon verspricht mit diesem Verfahren fotorealistische Ausdrücke mit einer größeren Farbtiefe als bisher. CHIP wird diese Drucker in einer der nächsten Ausgaben ausführlich testen. *kw*

Endgültig kein Nachfüllen mehr

Die neuen Patronen für HP-Drucker lassen sich nicht mehr nachfüllen. Wo früher mit etwas Geschick oder den richtigen Werkzeugen das Nachtanken der Tinte möglich war, geht nichts mehr: Die Patronen sind jetzt bis auf den Druckkopf völlig abgedichtet.

Ist HP's Absatz gesichert?

So kann HP die Patronen für die neuen Druckermodelle auch an Leute verkaufen, die ihre Patronen bisher nachgefüllt und das mit der Zeit geringfügig schlechter werdende Druckbild in Kauf genommen haben. Ob ein Drittanbieter eine pfiffige Lösung findet, mit der Nachfüllen wieder möglich wird, bleibt abzuwarten. Denn bei den Patronen mit der Unterdruckkammer hieß es auch zunächst, sie seien nicht nachfüllbar. *kw*

Die TOP 10

Die besten Laserdrucker

Die verschiedenen Modelle werden von den Herstellern üblicherweise nach ihrer Druckgeschwindigkeit (Seiten/Minute) eingestuft. Die CHIP-Wertungspunkte für Text und Grafik verraten, wie weit die Leistungen der Geräte tatsächlich auseinanderliegen. Das gilt fürs Tempo ebenso wie für die Druckqualität.

		TECHNIK													
Rang	Gerät	Technologie	Druckge- schwindigkeit	Max. Auflösung	Speicher	CHIP- WERTUNG	Druckqualität Text	Druckqualität Grafik	Geschwindig- keit Text	Geschwindig- keit Grafik	Ausstattung	Ergonomie	Gesamt- wertung	Preis (DM)	CHIP- Aus- gabe
1	▶ NEC Superscript 860	Laser	8 S/min	600 x 600	1 MB		32	52	20	16	15	10	255	900	11/96
2	▶ Panasonic KX-P6300	Laser	6 S/min	600 x 600	256 KB		32	43	17	19	11	10	242	800	11/96
3	▶ Epson EPL 5500W	Laser	6 S/min	600 x 600	512 KB		32	52	17	13	13	10	241	920	11/96
4	▶ HP Laserjet 5L	Laser	4 S/min	600 x 600	1 MB		36	53	11	16	13	9	227	1000	11/96
5	▶ Tally T9108	Laser	8 S/min	600 x 600	1 MB		32	39	16	12	16	10	226	900	11/96
6	▶ Sharp JX-9210	Laser	4 S/min	600 x 600	512 KB		28	46	10	13	14	9	224	700	11/96
7	▶ Canon LBP-460	Laser	4 S/min	300 x 300	128 KB		24	39	11	17	12	9	224	600	11/96
8	▶ Lexmark Optra E	Laser	6 S/min	600 x 600	1 MB		32	50	15	10	11	8	219	980	11/96
9	▶ Oki Okipage 4W	LED	4 S/min	600 x 600	128 KB		28	24	10	20	14	9	216	500	11/96
10	▶ Brother HL-630	Laser	6 S/min	300 x 300	512 KB		24	18	17	20	17	8	199	700	11/96

So unterscheiden sich LED- und Laserdrucker

Laserdrucker waren einmal groß, schwer und fast unbezahlbar. Auf der Suche nach einem Ausweg kamen vor ein paar Jahren die ersten LED-Drucker auf den Markt.

Eine LED-Zeile anstelle des Lasers

Die Abkürzung LED steht für Light Emission Diode oder zu deutsch Leuchtdiode. Wo vorher ein Laserstrahl über eine Spiegeloptik auf die Entwicklertrommel fiel, setzten findige Ingenieure eine LED-Zeile ein. Diese Zeile geht über die gesamte Breite des Papiers und belichtet so die Entwicklereinheit. Die Trommel wird an den belichteten Stellen elektrisch geladen, diese nehmen nachfolgend den Toner auf und bringen ihn zu Papier.

Heute macht sich der Preisunterschied zwischen LED- und Laserdrucker kaum mehr bemerkbar. Der Vorteil des Lasers liegt darin, daß der Strahl genauer moduliert werden kann und der Drucker

so ohne große Schwierigkeiten auch hohe Auflösungen meistert. Ein Nachteil älterer Laserdrucker: Durch die hohe Energiedichte des Laserstrahls entsteht aus Sauerstoff das unerwünschte Ozon. Frühere Laserdrucker verhinderten mit Luftfiltern die Abgabe des entstandenen Ozons. Heute arbeiten Laser mit weitaus geringerer Energie, so daß die Ozonbelastung unter einen Wert fällt, der in bestimmtem Rahmen zwar vorhanden, aber nicht mehr meßbar ist. *kw*



Mehrere LED-Zeilen sorgen beim Okipage 4W für die Belichtung der Entwicklereinheit

Qualität erst bei 600 dpi

Eine Auflösung von 600 x 600 dpi ist ein Standard, an dem heute kein Drucker mehr vorbeikommt, wenn er bei CHIP aufs Siegereppchen möchte. Die 600-dpi-Geräte belegen die ersten sechs Plätze in dieser Top 10. Die Druckergebnisse zeigen, daß die letzten Feinheiten mit 300 Bildpunkten pro Zoll nicht exakt genug gedruckt werden.

Auf die Sekunde

Weil kein Anwender länger als nötig auf seine Ausdrucke warten mag, spielt auch das Tempo eine Rolle. Drei schnelle Drucker haben den Schönschreiber HP Laserjet 5L auf Rang 4 verwiesen. *-ohr*

Die TOP 10

Die besten CD-Laufwerke

Mit der Gleichbehandlung von Geschwindigkeit, Fehlerkorrektur und Preis steckt hinter der Top 10 für CD-ROM-Laufwerke eine sehr einfache Rechenformel. Die harte Konkurrenz in diesem Peripheriebereich sorgt schon von selbst dafür, daß nur Geräte an die Spitze kommen, die in allen Bereichen gut sind.

Rang	Gerät	AUSSTATTUNG					CHIP-WERTUNG			Preis (DM)	CHIP-Ausgabe
		Geschwindigkeit	Interface	Durchsatz (KB/s)	Mittlere Zugriffszeit (ms)	Hochschalten nach Fehler	Geschwindigkeit	Fehlerkorrektur	CHIP-Gesamtwertung		
1	Mitsumi FX 120	12	ATAPI	1800	139	j	36	40	165	320	11/96
2	Aztech CDA868-01	8	ATAPI	1178	239	j	22	36	164	180	5/96
3	Hitachi CDR-7930	8	ATAPI	1199	150	j	28	22	161	150	5/96
4	Octek CDR 810	10	ATAPI	1500	177	j	29	34	158	250	11/96
5	Pioneer DR-U10x	10	SCSI	1531	112	j	37	13	112	345	-
6	Mitsumi FX 810	8	ATAPI	1199	143	n	29	10	102	200	8/96
7	Plexor PX-63CS	6	SCSI	885	178	n	22	17	88	410	5/96
8	TEAC CD-56S	6	SCSI	900	165	n	23	13	86	350	5/96
9	Plexor PX-83CS	8	SCSI	1200	121	j	32	9	74	740	8/96
10	Toshiba XM-3701	6,7	SCSI	1000	140	j	27	2	49	460	4/96



Das Ende der Caddies

Der gnadenlose Preiskampf bei den CD-ROM-Laufwerken fordert Opfer, und eines ist der Caddy. Zu Beginn der CD-Ära waren sich die Hersteller einig, daß CDs vor den Unbilden des täglichen Gebrauchs zu schützen seien. Der Caddy war geboren – ein Schutzbehälter, der über eine Klappe dem Benutzer das Einlegen der CD erlaubt und über einen Schieber dem Laufwerk das Auslesen der Information gestattet.

Fast alle Hersteller sind davon wieder abgekommen. Die Schubladentechnik ist für den Normalgebrauch auch einfach viel praktischer.

Problematisch wird es jedoch bei Computern, deren Gehäuse nur den senkrechten Einbau des CD-ROM-Laufwerks erlaubt: In eine senkrecht stehende Schublade kann man keine CD legen, sie würde herunterfallen. Mit einigen Tricks lösen die Hersteller dieses Problem.

Den Trick, den jeder Diskman beherrscht, hat man den Datenlesegeräten jedoch noch nicht beigebracht: Eine Spindel, auf die man die CD drückt und die sie dann festhält.

Schutz für teure CDs

Für Server oder teure Spezial-CDs mit Entwicklungsumgebungen oder Compilern sollte man durchaus einen Caddy in die Überlegungen mit einbeziehen. Spendierte man jeder teuren CD einen eigenen Caddy, ist sie im Kunststoffgehäuse permanent gut geschützt. *ok*

12fach-Speed ist Spitze

Newcomer FX120 hat die Spitze der Top 10 der CD-ROM-Laufwerke erobert. Kein Wunder: Mit 12facher Drehzahl ist das Laufwerk von Mitsumi absoluter Speed-King. Um in den CHIP-Top-10 Spitze zu sein, bedarf es aber noch mehr: Das FX120 wartet neben der bislang unerreichten Geschwindigkeit auch mit einer vorbildlichen Fehlerkorrektur auf und ist preisgünstig. Das Nachsehen hat da das ebenfalls neue CDR 810 von Octek, an dem sich zwei weitere preiswerte Laufwerke vorbeigeschoben haben. (siehe Tests Seite 204/205).